

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Vivus Humare
Genre: Black Metal
Label: Eisenwald Tonschmiede
Album Titel: Einkehr
Spielzeit: 36:49
VÖ: 23.01.2015



Dieses mir hier vorliegende Werk gehört zu der Sorte von Alben, die ich mir früher (als es noch kein Internet gab) auf Grund des Cover Artworks gekauft hätte, ohne auch nur einen Ton gehört zu haben. Denn genau hinter solchen, eher simpel und spartanisch gehaltenen Covern, stecken oft die schönsten Perlen und das weckt natürlich die Neugier. So war es auch hier und ich muss sagen; ich bin nicht enttäuscht worden!

Die Thüringer Vivus Humare (lat. lebendig begraben) formierten sich im Jahre 2007 und haben sich der schwarzmetallischen Kunst verschrieben. Kunst sage ich deshalb, weil Black Metal allein dem Vierer nicht gerecht werden würde. Sicher ist das, was die Truppe hier veranstaltet Black Metal, aber es ist eben mehr als nur das.

Auf dem Debüt der Gothaer, "Einkehr", gibt es kalte schreddernde Gitarren und scheppernde Becken, wie zu den Anfangstagen des nordischen Black Metals, aber auch Ambiente und Postmetallische Züge, wie sie in den 2000ern Einzug in die Schwarzmetallische Welt hielten, gibt es zu hören. Das Intermezzo oder auch Intro, "In Eos' Antlitz", für das Stück "Auf Morgendlichen Pfaden" gibt dem Ganzen zusätzlich noch einen mystischen Anstrich. Drei der vier Lieder auf dem Album bewegen sich dabei in einer Spielzeit von 9 ½ bis 13 Minuten, was natürlich förmlich danach schreit Atmosphäre, postmusikalische Parts und Ambiente Züge zu verarbeiten. Dies wird allerdings so variabel gemacht, dass keines der Stücke auch nur ansatzweise Langeweile aufkommen lässt. Auch wenn das der eine oder andere "Immernörgler" wieder anders sehen wird.

Vokal-technisch gibt es von keifendem Geschrei über kehlig vorgetragenen, fast wehleidigen Jammern bis hin zu spoken Words alles was das Genre zu bieten hat. In Muttersprache versteht sich. Selbst der ein oder andere "Ohoho..." Chor fehlt nicht. Klischees werden dabei aber nicht bedient und auch Bombast oder symphonische Spielchen werden weggelassen.

Die Scheibe kommt auf der einen Seite sehr Old School um die Ecke, lässt aber auch immer wieder einen leicht modernen Touch verspüren und ist dementsprechend produziert. Dabei ist der Mix so gut gelungen, dass er alle Charakterzüge des Albums bestens in Szene setzt. Auf der einen Seite den klassischen BM Style und auf der anderen die relativ fette und dunkle Moderne, ohne dabei allerdings die eine oder andere Seite aufgesetzt wirken zu lassen.

Fazit:

Mit "Einkehr" gib es mal wieder ein Black Metal Debüt, was aufhorchen lässt. Gut, auch Vivus Humare erfinden den BM nicht neu und das wollen sie auch gar nicht. Sie verstehen es aber geschickt den klassischen Black Metal mit einem Hauch Moderne zu versehen, verpassen der Musik neben der Kälte auch Atmosphäre und geben ihr eine Spur Mystik, was zumindest bei offenen Geistern auf selbige Ohren stoßen dürfte.

Wer sich eine Mischung aus Aaskereia, alte Todtgelichter, einen Spur alte Nocte Obducta und einen Hauch Alcest vorstellen kann, sollte, nein muss mal hier rein hören!

Punkte: 9/10

Anspieltipp: Auf Morgendlichen Pfaden

Weblink: <https://www.facebook.com/vivushumare>

LineUp:

Mt. - Guitars, Vocals

Leshiyas - Guitars

IK - Bass, Backing Vocals

Skadilvari - Drums & Percussion

Tracklist:

01. Der Schmerz weckt

02. In Eos' Antlitz

03. Auf morgendlichen Pfaden

04. Abstieg in die Tiefe

05. Traum

Autor: Thomas